

# **Thema "Familie" im Sachunterricht**

**Beitrag von „LucyDM“ vom 12. September 2014 21:44**

Im KC findest du u.a.:

- die eigene Lebens- und Familiengeschichte nachvollziehen (Zeit und Geschichte)
- Pluralität von Familienformen erfassen und beschreiben (Familienstrukturen, Generationenabfolge, Rollenverteilung, Rechte und Pflichten im Alltagsleben)

Vielleicht kannst du dich von "hinten" annähern und erst einmal fragen, wie es bei den Kindern Zuhause abläuft, also Tagesverläufe, Pflichten usw.. Da ergeben sich sicher Vergleichs- und Diskussionsanlässe, bei denen aber immer darauf gedachtet werden sollte, dass sie nicht abwertend geführt werden. Danach kannst du dann schauen, wie du an die "brisanteren" Themen herangehen kannst, also was die Kinder von sich aus mit der Zeit preisgeben (wer wohnt bei ihnen Zuhause, welche anderen Familienmitglieder sieht das Kind regelmäßig, wer "fehlt" (also ist vielleicht gar nicht mehr für die Kinder erreichbar (tot, Kontakt abgebrochen etc.), Erwerbstätigkeiten und Erwerbslosigkeit). Im Endeffekt müssen die Kinder sicherlich selbst entscheiden, was sie von sich preisgeben.

Als Einstieg könnten auch Steckbriefe und Bilder hilfreich sein. Du musst das Thema ja auch (erst einmal) nicht Familie nennen, sondern zum Beispiel "Menschen, die mir wichtig sind". Es gibt ja auch Kinder, bei denen die beste Freundin der Mutter die Ersatzmutter ist usw., also biologische Relation und tatsächliche soziale Funktion divergieren. Wenn die Kinder mutig sind und die Bilder malen, trauen sie sich vllt auch hinter, dazu etwas zu erzählen. Und ansonsten kannst du ja auch mal im Einzelgespräch erst einmal vorsichtig nachfragen, um nicht vor der ganzen Klasse ungewollt vor den Kopf zu stoßen.

In gängigen Schulbüchern gibt es u. a. "Familienfotos", kurze Berichte usw. Habt ihr denn trotzdem eine Schulbuchsammlung an der Schule? Die gängigen Bücher wie z. B. Jojo Sachunterricht 2 oder auch Bausteine Sachunterricht 2 haben da auf jeden Fall Material, aus dem du dir etwas zusammenbasteln könntest, um erste Impulse zu geben. Allerdings wird sich doch meistens eher auf Großfamilien, \*Muttermutterkind\* und alleinerziehende Elternteile beschränkt. Ergänzen muss man dann vermutlich mit viel Bedacht, auch wegen evtl. konservativerer Eltern oder unbedachter eigener Kommentare bzw. (reproduzierten) ablehnenden Kommentaren der anderen Kinder...

Ach so, und ich will damit nicht sagen, dass bestimmte Konstellationen des Zusammenlebens nicht thematisiert werden sollen, sondern nur, dass bitte mögliche "Konfliktquellen" bedacht und konkrete Reaktions- und Argumentationsmöglichkeiten von vornherein überlegt werden sollten, denn im Zweifelsfall stehen plötzlich der wichtige! Lern- und Erfahrungsertrag dem

Schutz einer individuellen Persönlichkeit gegenüber. Das und nur das finde ich in der 2. Klasse durchaus bedenklich, wenn Gefahr besteht, dass ein Kind plötzlich abgelehnt wird, weil zum Beispiel Eltern meinen, Kontakte unterbinden zu müssen...